

An den
Bundesminister für Verkehr
Herrn Steffen Bilger
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Berlin, 20. August 2026

Dringlicher Handlungsbedarf zur Stabilisierung der Agrarlogistik – Abwendung eines Versorgungskollapses angesichts des extremen Niedrigwassers sowie großer Engpässe bei Bahn und LKW

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Agrar- und Ernährungswirtschaft steht für die sichere Versorgung von Bevölkerung, Landwirtschaft und Industrie mit essenziellen Rohstoffen und Produkten. Um diese systemrelevante Rolle für die Ernährungssicherung und die Energiewende erfüllen zu können, ist die Branche auf leistungsfähige, resiliente, belastbare und planbare Logistikketten angewiesen. Aktuell deckt die extreme Niedrigwassersituation auf den Bundeswasserstraßen auf, an welchen Stellen im Gesamtsystem der Agrarlogistik auf den drei Verkehrsträgern Wasserstraße, Schiene und Straße nachgebessert werden muss.

Denn die anderen Landverkehrsträger können den Ausfall des Schiffsverkehrs derzeit nicht kompensieren: Die Schiene, die jetzt dringend systemrelevante Güter aufnehmen müsste, bietet weder ausreichend Kapazität noch die nötige Flexibilität für den intermodalen Ausgleich. Unkoordinierte Baustellen und administrative Flaschenhälse führen zu einem anhaltenden Fahrplanchaos. Parallel dazu stößt der Straßengüterverkehr durch marode Infrastruktur, Fahrermangel und das starre zulässige Gesamtgewicht von 40 Tonnen an seine logistischen Grenzen. Es drohen erzwungene Stillstände an Produktionsstandorten der Lebensmittel- und Futtermittelherstellung sowie eine erhebliche Gefährdung von Arbeitsplätzen.

Um den drohenden Kollaps der landwirtschaftlichen Liefer- und Wertschöpfungsketten abzuwenden, fordert unsere Allianz aus führenden Branchenverbänden ein sofortiges, verlässliches und unbürokratisches Gegensteuern des Bundesverkehrsministeriums. Folgende Kernmaßnahmen müssen unverzüglich eingeleitet werden:

- **Schienengüterverkehr stabilisieren:** Freigabe von Trassen für Spot-Verkehre durch die DB InfraGO sowie eine prioritäre Trassierung systemrelevanter Agrargüter bei extremem Niedrigwasser.
- **Binnenschifffahrt zukunftssicher machen:** Einbindung der Agrarwirtschaft in ministerielle Krisenstäbe, beschleunigte Beseitigung von Engpässen an den Bundeswasserstraßen und Etablierung eines staatlichen Flottenförderprogramms für niedrigwassergeeignete Schiffe.
- **Straßenlogistik flexibilisieren:** Befristete, unbürokratische Anhebung des zulässigen Gesamtgewichts von 40 auf 44 Tonnen für versorgungsrelevante Agrargüter bei akuten Verkehrsstörungen sowie eine pragmatische Ausnahmeregelung bei Sonn- und Feiertagsfahrverboten.

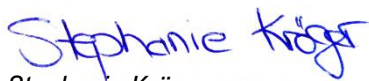
Die Begründung dieser Maßnahmen sowie die langfristigen Konzepte zur Gewährleistung der Resilienz unserer Transportnetze haben wir in dem beigefügten Positionspapier „Agrarlogistik stabilisieren“ zusammengefasst.

Wir bitten Sie dringend um ein zeitnahes, persönliches Gespräch im Ministerium, um diese existenziellen Schritte gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Die Verbände-Initiative Agrarlogistik



Martin Courbier
Geschäftsführer DER AGRARHANDEL e.V.



Stephanie Kröger
Geschäftsführerin Deutscher Verband des Großhandels mit Ölen, Fetten und Ölhrohstoffen e.V.



Dr. Peter Haarbeck
Geschäftsführer Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.



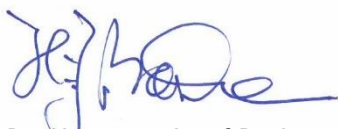
Dr. Philipp Spinne
Vorstandsmitglied Deutscher Raiffeisenverband e.V.



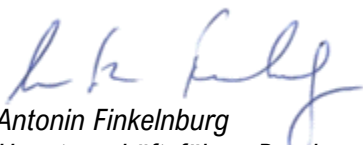
Frank Gemmer
Hauptgeschäftsführer Industrieverband Agrar e.V.



Momme Matthiesen
Geschäftsführer OVID – Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.



Dr. Hermann-Josef Baaken
Sprecher der Geschäftsführung Deutscher Verband Tiernahrung e.V.



Antonin Finkelnburg
Hauptgeschäftsführer Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.

Anlage:
Positionspapier der Verbändeinitiative Agrarlogistik